

16. September 2009

PRESSEINFORMATION

Auf der Zielgeraden:

Landesweite Initiative für mehr Wohnqualität im Bestand

In wenigen Wochen, am 23. Oktober, endet die Frist für die Einreichung der Beiträge zur Initiative „Bauen und Wohnen im Bestand – Vielfältig | Lebendig | Zukunftsfähig“. Die Initiative ist gemeinsam ausgelobt von der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen, dem Wirtschaftsministerium sowie dem Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg. Die Schirmherrschaft hat Ministerpräsident Günther H. Oettinger MdL. Gesucht werden innovative Beispiele für die Aufwertung und Ergänzung von Bestandsgebäuden und -quartieren.

Zur Teilnahme eingeladen sind alle Städte, Gemeinden und Landkreise in Baden-Württemberg, Unternehmen und Projektträger wie Wohnungsbaugesellschaften, Baugemeinschaften und private Bauherren sowie Stadtplaner, Architekten, Ingenieure und Initiatoren, die in Baden-Württemberg entsprechende Arbeiten angestoßen oder verwirklicht haben.

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Initiative „Bauen und Wohnen im Bestand“ gehören z. B. die Umrüstung von Bestandssiedlungen auf den heutigen Standard, die Schaffung stabiler sozialer Verhältnisse durch Stärkung der Infrastruktur, die Aktivierung brachgefallener Areale oder die Entwicklung der historischen Ortskerne durch Nachverdichtung und Umnutzung, aber auch die Ertüchtigung von Einzelbauvorhaben. Dies gilt sowohl für den städtischen als auch für den ländlichen Raum. Die Auswirkungen des demografischen Wandels werden schneller und tiefgreifender spürbar, wenn nicht frühzeitig entschlossen gegengesteuert wird.

Auch die Umstrukturierung der Wirtschaft, steigende Energiekosten und die aus dem Klimawandel resultierenden Probleme erfordern ein zielgerichtetes und schnelles Handeln. Um unter diesen Rahmenbedingungen lebenswerte Quartiere zu entwickeln, fällt der Blick zunehmend auf Bestandsgebiete und -gebäude. Sie sind siedlungsstrukturell eingebunden und verfügen zumeist über eine ausreichende Infrastruktur, deren Auslastung auf diese Weise gestärkt werden kann, sowie gut erschlossene Ergänzungsflächen auf Brachen und in Baulücken. Zudem trifft das oftmals historische Stadt- und Ortsbild in der Bevölkerung auf eine hohe Akzeptanz und die vorhandenen Gebäudetypologien und Grundrisse sind auch für veränderte Wohnwünsche und -bedürfnisse geeignet.

In ihrer architektonischen Vielfalt und Siedlungsstruktur mit einer breiten Auswahl integrierter Entwicklungsflächen jeder Größe können Bestandsgebiete insbesondere auch den neuen Ansprüchen an das Wohnen im Eigentum gerecht werden. Instandsetzung und Modernisierung, Anpassung und Umnutzung, Orts- bzw. Stadtbildpflege und denkmalgerechte Erneuerung, städtebauliche Aufwertung und Wohnumfeldverbesserung gehen bei der Bestandsentwicklung Hand in Hand. Maßnahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge und private Investitionen ergänzen sich hier zu einem stabilen Entwicklungsrüst, das der sozialen, ökonomischen und ökologischen Realität gerecht werden kann.

Schon heute fließen rund zwei Drittel der Investitionen im Wohnungsbau in Bestandssanierung und -ergänzung. Bestandsentwicklung entspricht in idealer Weise dem aus ökologischen wie ökonomischen Gründen angestrebten Vorrang der Innenentwicklung gegenüber der Außenentwicklung. Dazu gehört auch die besondere Berücksichtigung eines energieeffizienten Bauens, um einen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten und zugleich die Steigerung der Wohnkosten in bezahlbaren Grenzen zu halten.

Die Initiative 2009/2010 will herausragende Beispiele des Bauens und Wohnens im Bestand in den Städten und Gemeinden des Landes sammeln. Für die von einer unabhängigen Jury bestimmten besten Arbeiten stellt die Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen Preisgelder in Höhe von 50.000 Euro bereit. Darüber hinaus vergeben das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg sowie das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg Sonderpreise in Höhe von jeweils 7.500 Euro. Die Ergebnisse werden auf einem Städtebaukongress im Herbst 2010 präsentiert sowie in einer ausführlichen Broschüre dokumentiert.

Anlage: Teilnahmebedingungen

Initiative 2009/2010 **Bauen und Wohnen im Bestand**
Vielfältig | Lebendig | Zukunftsfähig

Teilnahmebedingungen

An der Initiative teilnehmen können Städte, Gemeinden und Landkreise in Baden-Württemberg, Unternehmen und Projektträger wie Wohnungsbaugesellschaften, Baugemeinschaften und private Bauherren sowie Stadtplaner, Architekten, Ingenieure und Initiatoren, die in Baden-Württemberg entsprechende Arbeiten angestoßen oder umgesetzt haben. Die eingereichten Projekte dürfen durchaus auch konzeptionellen Charakter aufweisen, sollten aber verdeutlichen, wie sie umgesetzt und finanziert werden können.

Mit der Betreuung der Initiative haben die Auslober das Stuttgarter Stadtplanungs- und Architekturbüro Pesch & Partner beauftragt. Die sozialwissenschaftliche Fachberatung übernimmt Prof. Tilman Harlander von der Fakultät für Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart.

Eine unabhängige Fachjury prüft alle eingereichten Projekte.

Teilnahmeunterlagen können bei der Arbeitsgemeinschaft angefordert oder von deren Website (www.arge-online.org) heruntergeladen werden. Die Bewerbung muss bis zum 23. Oktober 2009 eingereicht werden.

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen

Crailsheimer Straße 52

74523 Schwäbisch Hall

Telefon: 0791 46-53 38

Telefax: 0791 46-53 39

E-Mail: arge-ba-wue.bsk@schwaebisch-hall.de

www.arge-online.org